

# Duales Studium Bauingenieurwesen

## Vorteile

- ◆ Zwei anerkannte Abschlüsse in einem kompakten Zeitraum
- ◆ Die Verbindung von praktischer Tätigkeit und wissenschaftlichem Studium ermöglicht ein schnelleres und verbessertes Verständnis von Theorie und Praxis.
- ◆ Die durchgehende Ausbildungsvergütung bietet dem Studierenden finanzielle Sicherheit und konkrete Beschäftigungsperspektiven.
- ◆ Die Ausbildungs-, Studien- und Einarbeitungsdauer wird durch die Integration von Studium und Praxis erheblich verkürzt.
- ◆ Qualifizierter Ingenieur Nachwuchs für die Unternehmen mit optimalen Praxisvoraussetzungen.

## Nähere Informationen (Ansprechpartner) :

Handwerkskammer Trier	Hochschule Trier
Günther Behr	Fachbereich BLV-Fachrichtung Bauingenieurwesen
Loebstr. 18	Postfach 1826
54292 Trier	54208 Trier
Tel. 0651/207-121	Tel. 0651/8103-0
E-Mail: gbehr@hwk-trier.de	Internet: www.fh-trier.de

10/12

## Kooperationspartner:

Hochschule Trier  
Handwerkskammer Trier  
Industrie- und Handelskammer Trier  
Baugewerks-Innungen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Westeifel  
Kreishandwerkerschaften MEHR und Trier-Saarburg  
Baugewerbeverband Rheinland-Pfalz  
Berufsbildende Schule Saarburg

## Studium an der Hochschule Trier

## Betriebliche Ausbildung "Maurer/in"



## Zielsetzung

Das "Duale Studium Bau" an der Hochschule Trier ist eine Gemeinschaftsinitiative der Hochschule Trier, der Handwerkskammer Trier sowie den Innungen und Kreishandwerkerschaften der Region, der IHK Trier, der Verbände der Bauwirtschaft und der Berufsbildenden Schule Saarb. Es verknüpft ein Studium im Bereich Bauingenieurwesen an der Hochschule Trier mit einer praktischen Berufsausbildung entsprechend der Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft.

- ♦ "Bachelor of Engineering (B.Eng.)"
- ♦ Berufsabschluss (Gesellenbrief) als Maurer/in

Das Modell sieht für die Teilnehmer/innen eine attraktive, durchgehende Vergütung mit einer konkreten Beschäftigungsperspektive im Lehrbetrieb vor. Gleichzeitig eröffnet dies den Unternehmen die Chance, sich über die Ausbildung im eigenen Betrieb einen hochqualifizierten Ingenieur- und Führungskräfte-Nachwuchs zu sichern.

## Organisation

Die Teilnehmer/innen absolvieren eine verkürzte und modifizierte betriebliche Lehre, die entsprechend der bundeseinheitlichen Ausbildungsordnung in der Bauwirtschaft durch Blockphasen in der Berufsschule Saarb. und im überbetrieblichen Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Trier (BTZ) ergänzt wird. Der erste Teil der Ausbildung im Umfang von in der Regel 16 Monaten findet schwerpunktmäßig im Betrieb statt, ergänzt durch Ausbildungsblöcke in der Berufsschule und im BTZ.

Während des danach folgenden Studiums an der Hochschule Trier folgen weitere betriebliche und überbetriebliche Ausbildungsphasen in den vorlesungsfreien Zeiten (Semesterferien). Die praktische Ausbildungszeit (Betrieb/Berufsschule/BTZ) umfasst insgesamt 22 Monate (einschließlich anteiliger tariflicher Urlaubsphasen).

Das 5. Semester des Bauingenieur-Studiums an der Hochschule Trier wird als Praxissemester ebenfalls im Lehrbetrieb absolviert. Der erste Teil der Gesellenprüfung (Theorie) wird nach dem ersten Semester, der zweite Teil der Gesellenprüfung (Praxis) nach dem 5. Semester abgelegt.

## Vertragliche Rahmenbedingungen

Grundlage für die erste Ausbildungsphase ist ein Lehrvertrag mit dem Ausbildungsbetrieb. Er umfasst die betriebliche „Vorlauf-Lehrzeit“ bis zum Studienbeginn sowie die weiteren Studien- und Praxisphasen bis zur Ablegung der Gesellenprüfung nach dem 5. Semester. In einer Zusatzvereinbarung zum Lehrvertrag wird der Ablauf der Ausbildung geregelt. Er bestimmt die betrieblichen Ausbildungszeiten (einschließlich Berufsschule und BTZ-Phasen) und fixiert gleichzeitig die Freistellung für die Studienphasen (Vorlesungs- und Klausurzeiten).

Die Studierenden erhalten vom Lehrbetrieb eine attraktive, durchgehende Vergütung bis zum regulären Ausbildungsende im 5. Semester, die insgesamt deutlich über den tariflichen Vorgaben (für die rein betrieblichen Ausbildungsphasen) liegt. Damit sind auch die Voraussetzungen für eine Förderung durch die Sozialkasse der Bauwirtschaft (SOKA-Bau) erfüllt.

Bei einem erfolgreichen Verlauf der ersten Ausbildungsphase wird in einem weiteren Vertrag die Fortzahlung der Vergütung bis zum regulären Abschluss des Studiums (Bachelor-Prüfung) mit dem Übergang in ein Beschäftigungsverhältnis beim Lehrbetrieb geregelt.

## Ablaufplan des Dualen Studienganges (Schema)

